

Befestigungszemente

Schneller und sicherer mit neuen provisorischen Zementen

Die neuen provisorischen Zemente wie tempolink® single und multi sowie tempolink® clear erleichtern und beschleunigen die Eingliederung und Abnahme von Kunststoffprovisorien und provisorisch zementierten Kronen erheblich. Auch qualitativ haben sie gegenüber herkömmlichen Zinkoxid-Eugenol-Zementen erhebliche Vorteile und erfüllen ideal die wichtigsten Anforderungen.

Autor: Andreas Blesch, Karlsruhe

(Abb. 1) ▶
Das rückstandsfreie
Abziehen von tempolink® clear stellt sicher, dass beim späteren adhäsiven Eingliedern keine Probleme auftreten.



(Abb. 2) ▶
Müheloses Auftragen der Zementschicht ohne Anmischen.



(Abb. 3) ▶
Die besonders geringe Filmstärke des Polycarboxylatzements ist gut erkennbar.



■ **Schon bei der ersten Anwendung** von tempolink® überrascht die einfache Handhabung der Doppelspritze mit Mischkanüle. Das Material auf Polycarboxylatbasis kann ohne umständliches Anmischen auf einem separaten Mischblock direkt in die Kronen gespritzt werden. Beide Komponenten lassen sich leicht, mit geringem Kraftaufwand durch die Minimischkanüle pressen. Mit der Kanülenspitze lässt sich das Material schnell auf die Kroneninnenseite gleichmäßig auftragen und gleichzeitig dünn verteilen.

Das alles geht, ohne ständiges Absetzen und Wiederaufnehmen von neuem Material vom Mischblock, so schnell, dass Zahnarzt oder ZFA ohne zusätzliche Assistenz selbst bei Patienten mit starkem Speichelfluss stressfrei eingegliedert werden.

Befestigungszement auf Polycarboxylatbasis

tempolink® in der Polycarboxylatversion ist in zwei Ausführungen erhältlich – „single“ als schneller abbindende sowie „multi“ als langsamer abbindende Komponente für komplexere Restaurationen. Die hohe Viskosität des Materials sichert das störungsfreie Aufschieben der Kronenprovisorien bis in ihre Endposition. Selbst bei übersehener Restfeuchtigkeit besteht im Gegensatz zu Zinkoxid-Eugenol-Zementen kein wesentliches Risiko einer vorzeitigen Erstarrung des Materials, allerdings wird dadurch die Abbindung des Materials verschlechtert und es kann zu Ablösungen kommen. Ausreichende relative Trockenlegung ist also angeraten. Die Polycarboxylatzemente bilden bei der Aushärtung ein Salz, dessen Löslichkeit etwa im Be-